

2. KLASSE DONAU

1	(1)	Tulbing	(12)	10	2	0	54:9	32
2	(3)	St. Andrä/W.	(12)	8	1	3	37:25	25
3	(2)	Breitenwaida	(12)	8	1	3	35:24	25
4	(5)	Bisamberg	(12)	7	1	4	27:18	22
5	(4)	Würmla II	(12)	5	6	1	32:20	21
6	(7)	Stetteldorf	(12)	6	2	4	32:26	20
7	(6)	Hintersdorf/K.	(12)	5	3	4	21:20	18
8	(8)	Muckendorf	(12)	5	2	5	24:20	17
9	(9)	Großmugl	(12)	4	1	7	25:24	13
10	(10)	Rußbach	(12)	3	1	8	15:19	10
11	(11)	Neuaigen	(12)	3	1	8	11:24	10
12	(12)	Wörnitz	(12)	1	3	8	20:43	6
13	(13)	Klosterneuburg	(12)	1	0	11	10:71	3

Ergebnisse des SK Tulbing:

1. Runde: Tulbing - Stetteldorf 5:0.
 2. Runde: Wörnitz - Tulbing 0:6.
 3. Runde: Tulbing - Neuaigen 5:0.
 4. Runde: Tulbing - Klosterneuburg 10:0.
 5. Runde: Tulbing - Muckendorf 4:0.
 6. Runde: Großmugl - Tulbing 2:4.
 7. Runde: Tulbing - St. Andrä-Wörden 5:1.
 8. Runde: Rußbach - Tulbing 0:2.
 9. Runde: spielfrei.
 10. Runde: Tulbing - Würmla II 3:3.
 11. Runde: Hintersdorf - Tulbing 0:0.
 12. Runde: Tulbing - Bisamberg 5:0.
 13. Runde: Breitenwaida - Tulbing 3:5.

ZUM VEREIN

SK TULBING

■ Allgemeines.

Der SK Tulbing wurde 1999 gegründet. Heute hat der Verein 125 aktive und 200 unterstützende Mitglieder. Neben dem Kampfmannschafts-Betrieb, der seit 2007 läuft, beschäftigt der Verein fünf Nachwuchs- sowie eine Damenmannschaft (Germann-Cup). Im Verein gibt es die Sektionen Fußball und Volleyball.

■ Funktionäre.

Obmann: Gerald Weiss.
 Obmann-Stv.: Friedrich Vesely.
 Sektionsleiter (Jugendleiter): Johannes Müller.
 Sektionsleiter-Stv.: Walter Gary.
 Jugendleiter: Roman Rust.
 Schriftführer: Mag. Harald Doppler.
 Schriftführer-Stv.: Elisabeth Wurzinger.
 Kassier: Gerhard Pferschinger.
 Kassier-Stv.: Andreas Heß.
 Sektion Volleyball: Erich Samer.
 Presse und Sektion Damenfußball: Maria Mann.

■ Spieler Kampfmannschaft.

Tor: Oliver Wegscheider, Markus Neubauer.
 Abwehr: Lukas Pferschinger, Florian Pferschinger, Martin Kosiba, Thomas Gebhard, Michael Roll, Lukas Barath, Onur Yagan.
 Mittelfeld: Stephan Wilfing, Branoslav Kubistel, Slawan Plisnic, Michael Henick, Stefan Griebblehner.
 Angriff: Thomas Müller, Raphael Barath, Daniel Köpf, Amer Bronja, Ismir Bronja.
 Trainer: Walter Gary, Norbert Barath.

■ Spieler Reservemannschaft.

Tor: Markus Neubauer, Rainer Rogner.
 Abwehr: Michael Fillek, Andreas Hess, Roman Ilsinger, Gregor Passruck, Markus Pferschinger, Thomas Rössler.
 Mittelfeld: Sebastian Bauer, Stefan Fillek, Michael Lengauer, Christian Liebhart, Stefan Löffler, Peter Pferschinger, Dietmar Pirker, Philipp Zimmermann.
 Angriff: Dieter Neubauer, Mario Ziech, Dominik Öllerer.
 Trainer: Mathias Hartl, Gerald Weiss.

■ Spielerinnen SKT Iglis.

Tor: Corina Haslinger, Sylvia Smetana.
 Abwehr: Maria Mann, Anita Vukits, Andrea Beer, Tanja Höfling.
 Mittelfeld: Melanie Walker, Martina Mohnl, Trixi Mayer, Petra Spannaagl, Judith Sanda.
 Angriff: Martina Sauprügler, Susi Stiller, Annka Hitz, Alexandra Motsch.
 Trainer: Erich Samer, Mario Ziech.

www.sktulbing.at

Tulbing auf dem Weg zum Sommermärchen

HERBSTMEISTERPORTRÄT / Im zehnten Jubiläumsjahr setzte sich der SK Tulbing erstmals die Winterkrone auf.

VON CHRISTOPH FASSLER

2. KLASSE DONAU

Es liest sich schon jetzt wie ein Märchen und soll im Sommer endgültig ein solches werden: Die Geschichte eines kleinen Vereins, der vor zehn Jahren gegründet wurde, um für die örtlichen Kindern eine gemeinsame Freizeitmöglichkeit zu schaffen ...

Eine Summe an „Glückstreffern“

Stil und heimlich mauserte sich der SK Tulbing dann binnen einem Jahrzehnt zu dem, wofür er mittlerweile von vielen seiner vermeintlich großen Nachbarn beneidet wird: Zu einem harmonischen Verein, bei dem alle Rädchen ineinander greifen. Ein Ort der Gemeinsamkeit, welcher sich nun auch durch sportliche Erfolge ins Rampenlicht gestellt hat!

Der Trainer ist einer der Gründungsväter – mit ihm landete der SKT den ersten und zugleich größten „Glückstreffer“: Walter Gary, selbst einst Jugend- und Junioren-Nationalteamspieler. Er wurde aus seiner frühen Fußballerpension zurückgeholt, um aus talentierten Neunjährigen eine Mannschaft zu formen. Er gab seine Erfahrung über viele Jahre erfolgreich weiter.

2007 war es dann soweit – der SK Tulbing machte mit seinen Jungspunden den nötigen Schritt und meldete den Kampfmannschaftsbetrieb. „Dass es in den ersten beiden Jahren schon so gut gelaufen ist, damit war nicht zu rechnen“, blickt Obmann Gerald Weiss erfreut zurück.

Alles, was seitdem versucht wurde, ging auch tatsächlich

auf Anhieb auf: Mit Slawan Plisnic wurde eine zweite „Vaterfigur“ zum Verein geholt. Er durchlebt heute in dieser Rolle einen zweiten Frühling. Und auch die weiteren Führungspositionen wurden perfekt ausgefüllt: Martin Kosiba und Branislav Kubistel bilden ein starkes Legionärsduo, das in dieser Liga seines Gleichen sucht. Rundherum wirbeln die Jungen in einem in dieser Liga ebenfalls einzigartigen 4-3-3-System.

Ungeschlagen durch eine schwierige Zeit

Heuer ging der SKT erstmals als großer Favorit in die Meisterschaft. Doch der Verein wollte anfangs nichts davon wissen, denn ein schwieriges Jahr sollte bevor stehen. Mit Thomas Gebhard, Lukas und Florian Pferschinger, Thomas Müller und Stephan Wilfing



Die Überflieger aus Tulbing. Die Legionäre Branislav Kubistel und Martin Kosiba, Thomas Gebhard, Trainer Walter Gary, Lukas Pferschinger, Stefan Griebblehner, Florian Pferschinger, Lukas Barath, Co-Trainer Norbert Barath und Slawan Plisnic (stehend, v.l.), Markus Neubauer, Onur Yagan, Raphael Barath, Amer Bronja, Thomas Müller, Stephan Wilfing, Daniel Köpf (hockend) und Oliver Wegscheider (liegend). Das Gefühl einer Niederlage ist dem SKT fremd geworden: Seit 26 Spielen ist das Team ungeschlagen!

FOTO: ZVG



Vergangenes Wochenende lud der SK Tulbing zur Weihnachtsfeier ins mit über 200 Leuten prall gefüllte Veranstaltungszentrum. Obmann Gerald Weiss (Bildmitte, flankiert von Andreas Hess und Präsident und Gönner Franz Germann) führte durch einen gelungenen Abend. FOTO: ZVG

AUFGEGERLT

2. KLASSE DONAU

SK Tulbing. Einen würdigen Abschluss des erfolgreichen Jahres stellte die Weihnachtsfeier des SK Tulbing dar. Dazu lud der Verein wieder alle Spieler der Sektionen Fußball und Volleyball, wodurch das Veranstaltungszentrum aus allen Nähten platzte. Obmann Gerald Weiss konnte unter den Ehrengästen Bürgermeister DI Eduard Eckerl und Pfarrer Josef Vonwald begrüßen. Weiters waren Gemeinderätin Anna Haider und Volksschuldirektorin und NÖN-Mitarbeiterin Sonja Kainzbauer anwesend. Nach den einleitenden Worten des Obmanns gab es musikalische Beiträge des Tulbinger Männergesangsvereins, einen Jahresrückblick des sportlichen Leiters Johannes Müller, eine Weihnachtsgeschichte und lobende Worte von Präsidenten Franz Germann an das gesamte Team. Zum Abschluss wurden Weihnachtsgeschenke verteilt und nach einer Stärkung beeindruckte noch eine Showeinlage von zwei Fußball-Akrobaten das Publikum. Auch die Spieler der Reservemannschaft sorgten für einen Show-Beitrag (siehe Seite 32).

mussten gleich fünf Spieler zum Bundesheer einrücken, fehlten daher in den Trainingseinheiten. Trotz fehlender Praxis konnte das Team aber die gute Form vom Frühjahr mitnehmen. Da versetzte man sich mit einer beeindruckenden 13-Siege-Serie in die Favoritenrolle.

Gute Form vom Frühjahr mitgenommen

Diese rechtfertigte das Team auch gleich von Anfang an, startete mit fünf Zu-Null-Siegen wie aus der Pistole geschossen in die Saison. Im Oktober folgte eine Zeit, in der nicht alles rund lief. Die Folge waren die ersten Punkteverluste im Heimspiel gegen Würmla II (3:3) und gleich darauf gegen Hintersdorf (0:0).

„Aber auch durch diese Zeit sind wir gut durchgekommen und haben weiter gepunktet“, erkennt Obmann Weiss, der selbst immer enthusiastisch als Platzsprecher im Einsatz ist, einen weiteren, wesentlichen Schlüssel zum Erfolg.

Der genauere Blick auf die Tabelle verdeutlicht die Dominanz der Tulbinger. 54 geschossene Tore sind ebenso Ligaspitze wie nur 9 Gegentreffer! Nur ein einziges Spiel im gesamten Jahr

gelang kein Treffer: Beim 0:0 gegen Hintersdorf, wo allerdings auch Topscorer Raphael Barath passen musste. Er bildet die Speerspitze in einem Angriffs-Quartett, das sozusagen für Tore garantiert. Daniel Köpf und Thomas Müller sorgen über die Seite, Slawan Plisnic durch die Mitte für ständige Gefahr.

Phänomenale Statistik: Keine Niederlage 2009

Heute kann der Verein eine beeindruckende Statistik aufweisen: 26 Spiele in Folge ungeschlagen (die letzte Niederlage datiert vom 2. November 2008!), im ungeschlagenen Jahr 2009 ein Torverhältnis von 130:22.

Das letzte Spiel in Breitenwaida war übrigens das 200. Meisterschaftsspiel seit der U 10. Davon ging man bei einem Torverhältnis von 841:299 in 138 Spielen als Sieger vom Feld.

Im Frühjahr wird der Trainer wieder all seine Spieler zur Verfügung haben. Da kehrt auch der langzeitverletzte Stefan Grieslehner zurück in die Mannschaft. Kaum vorstellbar also, dass sich der SK Tulbing den Vorsprung von sieben Punkten auf die Zweitplatzierten noch nehmen lassen wird!

DAS GLÜCK DER TÜCHTIGEN

Die Österreichischen Lotterien blicken auf ein ereignisreiches, ein starkes und mit vielen Höhepunkten gespicktes Jahr 2009 zurück.

Die Österreichischen Lotterien blicken auf ein ereignisreiches, ein starkes und mit vielen Höhepunkten gespicktes Jahr 2009 zurück.

2009 war trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein gutes Jahr, weil ...

... ein Steirer bei EuroMillionen exakt 50 Millionen Euro gewonnen und damit den zweithöchsten jemals in Österreich erzielten Glücksspielgewinn erzielt hat.

... es bei Lotto „6 aus 45“ mit mehr als 7,9 Millionen Euro einen neuen Rekordsechser gab. Erzielt wurde er von einem Spielteilnehmer aus dem Waldviertel im Oktober 2009.

... auch Platz 2 der Topgewinne heuer neu vergeben wurde: Ein Wiener knackte einen Vierfachjackpot im Alleingang und gewann im Dezember mehr als 7,5 Millionen Euro.

... es bei Lotto 33 Millionäre – so viele wie seit Jahren nicht – gegeben hat.

... das Brieflos die Aufreißer mit

höheren Erfolgsaussichten, sprich einer höheren Gewinnausschüttung, erfreute.

... die Sportförderung der Österreichischen Lotterien im Jahr 2009 mehr als 71 Millionen Euro beträgt.

... Toto und damit die Sportförderung ihren 60. Geburtstag feierten. Die gesamte Sportförderung beträgt seit 1949, dem Gründungsjahr von Toto, mehr als 1,1 Milliarden Euro.

... die Spielerschutzmaßnahmen der Österreichischen Lotterien von den beiden internationalen Dachorganisationen European Lotteries und World Lottery Association geprüft und für ausgezeichnet befunden wurden. Die Zertifizierung durch beide Organisationen sind die Bestätigung der hohen Responsible Gaming Standards.

... die Österreichischen Lotterien dank ihres Erfolges auch heuer wieder eine Reihe von Projekten in den Bereichen Humanitäres, Soziales, Gesundheit, Umwelt, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Sport unterstützen konnten und so ein möglichst großer Teil der Bevölkerung zu Nutznießern und damit zu Gewinnern wurde.